

Ein Bauwagen für die Grashüpfer

Kindergarten wünscht sich für Waldtage einen Anlaufpunkt / Ortsrat berät morgen über Standort

Grasdorf (am). Immer wieder montags steht beim Grasdorfer Kindergarten der Waldtag auf dem Plan. Nun wünschen sich die „Grashüpfer“ einen Bauwagen, der ihnen bei Regen auch mal Unterschlupf bietet.

Wasserdichte Hosen, Anoraks, Mützen, Handschuhe und ein kleines Rucksäckchen auf dem Rücken – so ausgerüstet starten die Mädchen und Jungen vom Kindergarten in Richtung Wald. Auf der kleinen Wiese am Denkmal schnallen die Kinder ihre Rucksäcke ab und bilden einen Kreis. „Das ist eines unserer Rituale“, erklärt Uwe Weege, Leiter der Grasdorfer Einrichtung. Jedes Kind wird von ihm und Erzieherin Maike Strelow begrüßt, anschließend singen die kleinen Grasdorfer die „Liebe Sonne“ an und siehe da: Sie strahlt. „Das klappt zu 90 Prozent“, erzählt Weege.

Nachdem jede Tasche seinem jeweiligen Besitzer wieder zugeordnet ist, Nele, Tim und Elisa noch einen Schluck getrunken haben, kann es losgehen, auf die montägliche Entdeckungstour durch den Wald.

Weege setzt den kleinen Hendrik (drei Jahre) auf seine Schultern. Der Mann hat ganz schön zu schleppen, denn schließlich trägt er neben dem Kind noch einen riesigen Rucksack. Was da alles drin ist? Ein Erste-Hilfe-Set, Bestimmungsbücher, eine Telefonliste mit den Notrufnummern der Eltern, alte Löffel zum Graben und Forschen, eine Hangelleiter, Seile, falls ein dicker Stamm aus dem Weg gezogen werden muss, ein faltwaschbecken, damit sich die Kinder vor dem Essen die Hände waschen können, ökologisch unbedenkliche Seife und ein paar Ersatzklamotten.

Schon nach 100 Metern der erste Halt. Riesige gefällte Bäume gilt es zu erkunden. „Die Kinder lernen zu balancieren, das Gleichgewicht zu halten. Das ist wichtig“, erklärt der Kindergarten-Chef. Zwar bespricht er morgens mit Kollegin Strelow, was an diesem Tag gemacht werden könnte, doch das Tempo im Wald geben die Kinder vor. „Mal können wir richtig weit laufen, manchmal gibt es einfach zu viel zu beobachten, sind ungewöhnliche Käfer unterwegs oder muss eine Brücke über ein Rinnsal gebaut werden“, be-



Kindergartenleiter Uwe Weege ist beim Waldtag für alle Eventualitäten gewappnet. In seinem großen Rucksack hat er auch ein Erste-Hilfe-Set. So ist es kein Problem, der kleinen Leann (vier Jahre) ein Pflaster auf eine Mini-Wunde zu kleben. Foto: Marwede

richtet Weege. Der Ausflug macht den Kindern nicht nur Freude, sondern stärkt auch ihr Sozialverhalten, sie helfen sich, überwinden gemeinsam Hindernisse oder nehmen einen Angsthasen an die Hand. In der Gruppe meistern sie die körperliche Herausforderung – auch der kleine Hendrik.

Der regelmäßige Waldtermin wird nur bei ganz extremen Wetterbedingungen abgeblasen. Schon Generationen von kleinen Grasdorfern erkundeten im Kindergartenalter den örtlichen Wald. Und weil die „Grashüpfer“ nun mal bei Wind und Wetter den Wald erkunden, wünschen sie sich einen Ort, der ihnen bei einem Schauer Schutz bietet, an dem sie im Sommer

einmal ein Picknick machen können und an dem vielleicht ein Teil der Ausrüstung deponiert werden kann. Da viele Grasdorfer vom pädagogischen Konzept des Kindergartens begeistert sind, sind sie zur Stelle, wenn er Unterstützung braucht.

Wie etwa die Familie Amann. „Die würde uns einen Toilettenwagen, den wir umbauen können, zur Verfügung stellen“, sagt Weege. Viele Eltern sagten schon ihre Hilfe beim Innenausbau zu, dem Dach des Wagens will sich die Grasdorfer „Rentnerband“ annehmen. Der Standort des kleinen Grashüpfer-Domizils wird wahrscheinlich auf einer Wiese gleich neben dem Spielplatz am Thieberg sein. Über

Einzelheiten wird der Ortsrat in seiner nächsten Sitzung beraten. „Läge der Standort mitten im Wald, müsste der Vorstand der Wartschaft Forst Grasdorf darüber beraten“, erklärt Werner Harenberg vom Vorstand der Genossenschaft. Harenberg und seine Mitstreiter sind begeistert, dass der Grasdorfer Nachwuchs den Wald so genau erkundet und somit auch zu schätzen lernt.

Der Grasdorfer Ortsrat tagt am morgigen Donnerstag (28. Oktober) um 19 Uhr in der Gaststätte „Kutscherstuben“ in Grasdorf. Auf der Tagesordnung steht unter anderem auch ein Konzept zur Wegeführung im Naturschutzgebiet Innerste.